

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

Witte, Hans

Straßburg, 1896

1354 - 1371

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

auctoritate nostra provide, racionabiliter et ob evidentem necessitatem et utilitatem notoriam sepedicti monasterii et in augmentum divini cultus statuta et ordinata fuerunt et cognovimus, idcirco statutis et ordinatis eisdem nostram auctoritatem inpertimur et eadem statuta et ordinata nostra auctoritate ordinaria et ex certa nostri sciencia confirmamus, eadem auctoritate supplentes omnem solempnitatis defectum, si quis forsitan intervenit in premissis. In quorum omnium testimonium, evidenciam et robur perpetuum sigillum nostrum episcopale una cum sigillis prepositi et conventus predictorum presentibus est appensum. Datum die quinta mensis februarii, que fuit feria quarta post festum purificationis beate Marie virginis, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo.¹

Str. Hosp. A. lad. 91 fasc. 11. or. mb. c. 3 sig. pend.

943. Bischof Johann [II oder III?] an meister und rat: thut kund, «daz Reimbolt hern Reimboldes Liebencellers seligen sun, uwer burger, in des closters hof von Esschowe rante und mit gewalt röpliche da inne nam . . dem Swenkere unsern manne ein phert. Dar umbe vieng . . unser schaffener von Mollesheim ime sinen schultheiszen von Trehenheim. Wie aber deme sie, heissent unserme manne widertün. Wir heiszent ðch ime widertün. Und habe uwer burger iht an unsern man zu vordernde, daz heiszent zu tagen und zu stunden ziehen. Da wellen wir . . unsern schaffener heiszen zu riten unde geben und nemen umbe unsern man, waz daz reht erteilet. Datum Zabernie sabbato post festum purificationis beate virginis».

[1354—1371 Februar 8] Zabern.

Str. St. A. AA 1401 nr. 62. or. mb. lüt cl. c. sig. in v. impr. del.

944. Kaiser Karl IV ermahnt die Stadt Straßburg, Gölze von Grosteia und Stislaw von der Weitenmühl, denen er die Pflege des Stifts zu Straßburg anvertraut hat, beholfen zu sein.

1371 Februar 10 Fürstenberg.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser zu allen zeiten merer des reichs und kung zu Behem embieten den . . meistern, dem . . rate und den burgern gemeinlich der stat zu Strasburg unser gnad und alles gut. Wann wir durch fleizzige hete des erwirdigen Johansen bischoffs zu Strasburg, unsers liben fursten und veters, seinen stift zu Strasburg, der in merelichen und künstlichen gebrechen und kummer komen ist, mit allen seinen länden und leuten, bürgen, steten, gutern und zugehorungen in unser und des reichs schirm und pflege genomen und empfangen haben und die selbe pflege furbas dem ersamen Goezen von Grosstein, probst der kirchen zu sant Peter zu Strasburg, und dem edlen Sdyslawen von der Weytenmül, unserm liben diener und getrewen, an unser stat em-

¹ Fridericus ep. ordinationes et statuta suprascripta confirmat Argentine sabbato proximo ante dominicam, qua cantatur in ecclesia dei Letare anno domini 1383. (Febr. 28.) Ebenda. Transfix des obenstehenden Instruments c. sig. pend.

